

Mittheilungen.

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 82.

Dresden, am 6. August

1861.

Zweiundachtzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer am 16. Juli 1861.

Inhalt:

Verlesung des Protokolls. — Registrandenvortrag (Nr. 549). — Urlaubsertheilung. — Fortgesetzte Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret vom 6. November 1860, den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1855/57 betr. und zwar die ordentlichen Staatsausgaben, Pos. 1 bis 90, sowie die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben betr. — Vortrag über das Vereinigungsverfahren wegen Abtheilung L des Ausgabebudgets, den Bauetat betr.

Die Sitzung beginnt 11 Uhr 30 Minuten Vormittags mit Verlesung des über die letzte Sitzung durch Secretär v. Egidy aufgenommenen Protokolls in Gegenwart des Herrn Staatsministers Freiherrn v. Friesen und der Herren königlichen Commissare Geh. Rath v. Weissenbach, Geh. Finanzrath Spelt, Generalintendant v. Beschau und Geh. Justizrath v. Griegern, sowie in Anwesenheit von 31 Kammermitgliedern.

Präsident v. Schönfels: Hat Jemand gegen die Fassung des soeben vorgelesenen Protokolls Etwas zu erinnern?

Bürgermeister Müller: Dafern der Herr Secretär sich nicht bloß versprochen haben sollte, so bitte ich den Namen des Referenten zu ändern.

Secretär v. Egidy: Herr Bürgermeister Böhr ist doch Referent gewesen, das weiß ich genau.

Bürgermeister Müller: Wir haben verstanden, Bürgermeister Müller.

Secretär v. Egidy: Ich bitte um Entschuldigung. Es kann sein, daß ich mich versprochen habe; im Protokoll aber steht ausdrücklich „Bürgermeister Böhr“ als Referent.

Präsident v. Schönfels: Wenn Niemand weiter gegen das Protokoll Etwas zu erwähnen hat, so erkläre ich dasselbe für genehmigt und ersuche die Herren Hofrath Dr.

Hänel und Grafen v. Wilding auf Königsbrück, dasselbe mit mir zu vollziehen.

(Nachdem dies geschehen.)

Wir wenden uns nun zum Vortrage der Registrande. Es befindet sich heute auf derselben nur eine Nummer.

(Nr. 549.) Bericht der zweiten Deputation der Ersten Kammer vom 15. Juli 1861 über das Budget der Staatseinkünfte des außerordentlichen Staatsbudgets auf die Jahre 1861, 1862 und 1863.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht wird Donnerstag gedruckt vertheilt werden und kommt auf eine der nächsten Tagesordnungen. Es war dies, wie schon erwähnt, die einzige Nummer auf der heutigen Registrande.

Ein Urlaubsgesuch ist eingegangen und zwar vom Herrn v. Erdmannsdorff. Derselbe wünscht seiner angegriffenen Gesundheit wegen vom 21. Juli bis mit Ende des Landtags Urlaub. Es ist dieses Gesuch motivirt eingegangen und sogar von einem ärztlichen Zeugnisse begleitet, so daß ich wohl glaube, daß die Kammer damit einverstanden sein wird, dasselbe zu bewilligen. Ich frage demgemäß die Kammer, ob sie dieses Gesuch genehmigt? — Einstimmig Ja.

Etwas Weiteres habe ich nicht mitzutheilen. Wir wenden uns nun zur Tagesordnung und zwar zur fortgesetzten Berathung über das allerhöchste Decret vom 6. November 1860, den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1855/57 betreffend. Herr Bürgermeister Böhr wird als Referent die Güte haben, uns den betreffenden Vortrag zu geben.

Referent Bürgermeister Böhr: Wir sind im Vortrage des Rechenschaftsberichtes gestern bis zu der, die ordentlichen Staatsausgaben betreffenden Abtheilung gelangt und es wird daher heute auf Seite 307 fortzufahren sein, wo über die ordentlichen Staatsausgaben im Allgemeinen im Deputationsberichte Folgendes bemerkt worden ist:

Die ordentlichen Staatsausgaben betreffend.

(L.M. II. S. 1393 ff.)

Wie bei den früheren Berichterstattungen über die Rechenschaft der Staatsverwaltung, so hat auch im vorliegenden Falle die unterzeichnete Deputation ihre Aufgabe nicht sowohl in specieller Vergleichung aller einzelnen Ausgabebelege und Belegrechnungen, als vielmehr darin erken-